

Statistik informiert ...

Nr. 27/2008

27. März 2008

Handwerk in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 Leichte Abwärtsentwicklung bei Umsätzen und Beschäftigten

Die zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in **Hamburg** haben nach dem guten Ergebnis von 2006 im vergangenen Jahr insgesamt ein – wenn auch geringes – Umsatz-Minus von 0,8 Prozent verbucht. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, traf diese Entwicklung allerdings nicht auf alle Gewerbezweige gleichermaßen zu. Während bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (wie z. B. Metallbauer, Feinwerkmechaniker, Informationstechniker) mit plus 14 Prozent im zweiten Jahr in Folge ein deutlicher Aufwärtstrend herrschte und auch das Nahrungsmittelgewerbe mit einem Plus von 0,7 Prozent noch positive Zahlen schrieb, rutschten die anderen Handwerksbereiche ins Minus.

Auch die Beschäftigtenzahlen im Handwerk lagen in der Hansestadt mit einem Rückgang von insgesamt 0,8 Prozent leicht unter dem Vorjahresergebnis. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf mit 8,9 Prozent und das Bauhauptgewerbe (plus 1,9 Prozent) waren die einzigen Gewerbezweige, die die Beschäftigtenzahlen steigern konnten.

Auch in **Schleswig-Holstein** haben 2007 die zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen mit einem geringeren Umsatz von insgesamt 5,7 Prozent nicht an das gute Ergebnis des Vorjahres angeknüpft. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, schnitten nur die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (wie z. B. Metallbauer, Feinwerk- und Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker) mit 2,7 Prozent sowie die Gesundheitsgewerbe mit 3,8 Prozent mit einem Umsatzzuwachs ab. Alle anderen Gewerbegruppen blieben – z. T. deutlich – unter dem Ergebnis von 2006. Am stärksten fiel dabei das Nahrungsmittelgewerbe zurück, dessen Umsatzrückgang von 20,3 Prozent allerdings in starkem Maße durch Verlagerung größerer Betriebe bedingt war.

In der Beschäftigtenentwicklung des Handwerks trat auch im Land zwischen den Meeren weiterer, wenngleich auch nur leichter Rückgang von insgesamt 0,8 Prozent ein. In den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit einem Plus von 0,6 Prozent und den Gesundheitsgewerben mit 1,8 Prozent wurde die Beschäftigtenzahl leicht aufgestockt, während bei den eher klein-

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

strukturierten Handwerksunternehmen des Bauhauptgewerbes der Beschäftigtenstand unverändert blieb. Die übrigen Gewerbebezüge verzeichneten Rückgänge.

Ansprechpartner:

Bernd Reuter
Telefon: 0431 6895-9294
E-Mail: Handwerk@statistik-nord.de